



Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
des Landes Brandenburg
Herrn Minister Baaske
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Iniciatiwa Serbski Sejm
Hłowna dróha 9
01920 Njebjelčicy

www.serbski-sejm.de
www.facebook.com/serbskisejm
info@serbski-sejm.de

In Kopie an:

Präsidenten des Brandenburgischen Landtags,
Vorsitzende, Bildungsspolitische und Sorbenpolitische Sprecher der
brandenburgischen Landtagsfraktionen

Februar 2017

Offener Brief bzgl. der Überarbeitung einer Verordnung zum sorbischen/wendischen Unterricht: Verschlechterung nicht akzeptabel

Sehr geehrter Herr Minister Baaske,

mit großer Sorge haben wir als Initiative für eine demokratisch legitimierte sorbische/wendische Volksvertretung (Serbski Sejm) von der Überarbeitung einer Verordnung zum sorbischen/wendischen Unterricht erfahren. Nach unserer Kenntnis soll diese Verordnung zentrale Festlegungen enthalten, die aus unserer Sicht völlig inakzeptabel sind. Wir befürchten, dass der Unterricht in niedersorbischer Sprache und besonders der bilinguale WITAJ-Unterricht dauerhaft Schaden nimmt. Die wendische und sorbische Sprache ist für den Weiterbestand unserer Volkes von zentraler Bedeutung. Die vorgesehene Mindestanzahl von Schülern für einen Sorbischunterricht würde an vielen Standorten das Aus dafür bedeuten. Die Aufnahme von weiteren Gemeinden in das anerkannte sorbische/wendische Siedlungsgebiet hat nur dann Sinn, wenn dort ein Unterricht in Niedersorbisch angeboten werden kann. Eine vorgeschriebene Mindestanzahl von Schülern stellt an diesen Orten eine unüberwindbare Hürde für den Beginn einer sorbischen/wendischen Schulbildung dar.

Wir lehnen die Pläne zur Änderung des Sorbischunterrichts nachdrücklich ab. Antiwendische Politik wurde in der Vergangenheit immer dadurch begründet, dass leider keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Die geplanten Änderungen stehen in dieser Tradition. Sie entsprechen nicht dem geltenden Sorben/Wenden-Gesetz des

Landes Brandenburg, dass jedem Kind die Möglichkeit zum Sorbischunterricht einzuräumen ist.

Zur aktuellen Bestandsaufnahme hat die Initiative Serbski Sejm am 14.01.2017 einen öffentlichen Gipfel zum sorbischen/wendischen Bildungswesen in Sachsen und Brandenburg veranstaltet, auf dem neben führenden sorbischen/wendischen Bildungsexperten auch der aktuelle und der vormalige Vorsitzende des Domowina e. V. anwesend waren.

Im Rahmen dieses Bildungsgipfels wurde gemeinsam ein Forderungskatalog zur langfristigen wirksamen Sicherung des sorbischen/wendischen Bildungssystems erarbeitet, der dem MBS hiermit stichpunktartig zur Kenntnis gebracht wird:

- die dringende Notwendigkeit eines gesamtgesellschaftlichen Paktes mit dem Oberziel der Erhaltung der wendischen und der sorbischen Sprache als gemeinsames kulturelles Erbe und Resource ganz Brandenburgs und Sachsens
- zum Thema Lehrerbildung: Sofortprogramm zur Ausbildung speziell sorbischsprachiger „Quereinsteiger“ in den Lehrerberuf (sowohl als Sorbischlehrer als auch als Fachlehrer) und dessen effektive und transparente Umsetzung
- adäquate Ausstattung des Institutes für Sorabistik in Leipzig: Neuschaffung von 2 akademischen Mitarbeiter-Stellen für intensive Sprachvermittlung, sowie Wiedereinrichtung der in den 90er Jahren gestrichenen Professur für Literatur und Geschichte der Wenden und Sorben
- Neuschaffung oder Umwidmung je einer Professur für Sorabistik in Dresden und Potsdam zur dringenden Bedarfsdeckung und Erhöhung der Ausbildungskapazitäten
- grundlegende Verbesserung der Finanzausstattung für Lehrbeauftragte auf Honorarbasis (Gastdozenten aus dem In- und Ausland)
- Einrichtung bildungsbegleitender Fonds: Für den Schülertransport an Schulen mit sorbisch- bzw. wendischsprachigem Unterricht, zur Verwaltung durch sorbische Verantwortliche
- Studentenstipendien für Kultur- und Studienaustausch in den Nachbarländern
- Gründung einer Hochschuleinrichtung der Sorben und Wenden Cottbus-Bautzen nach Vorbild der Viadrina (Frankfurt/Oder)
- Kultur- und Bildungsautonomie mit eigener Budgetverwaltung über ein demokratisch legitimiertes Parlament – Serbski Sejm, mit Mitspracherecht:
 - beim Einsatz von Fachlehrern mit Sorbischkenntnissen, um sie vorzugsweise in Schulen mit sorbischem/wendischen Bildungsangebot einzusetzen
 - bei der Schulnetzplanung (welche Standorte erhalten, neu gegründet oder ausgebaut werden)
 - bei der Umsetzung lehrspezifischer Inhalte, die der Geschichte und Situation der Wenden und Sorben Rechnung tragen

Angesichts der Bedeutung des sorbischen/wendischen Schulwesens für den kulturellen Fortbestand des sorbischen/wendischen Volkes insgesamt, fordern wir, die Interessen des sorbischen/wendischen Volkes im Rahmen der aktuellen Überarbeitung der Verordnung zum sorbischen/wendischen Unterricht umfassend zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen,

Sprecher der Initiative für eine legitimierte sorbische/wendische Volksvertretung –
Serbski Sejm



dr. Měrcín Wałda

martin.walde@gmx.net

035933 30403



Hanzo Wylem-Kell

kell@onlinehome.de

0151 54401010